

Nutrition-Press

Fachzeitschrift für Mikronährstoffe



Thomas Büttner
Neue Rechtsprechung
zur Health Claims
Verordnung



Sabrina Beerbalk
Entschlackung,
Entgiftung – oder
neudeutsch Detox



Manfred Scheffler
10 Jahre NEM Verband:
Freiheit für gesunde
Nahrung

Mikronährstoffe

Vitalstoffe

Nahrungsergänzungsmittel

Hersteller und Vertriebe

**10 Jahre NEM e.V.
Wir tun was!**



Der NEM Verband hat in den letzten zehn Jahren viel erreicht, sieht aber auch für die Zukunft noch viele wichtige Aufgaben vor sich. Nutrition Press Herausgeber Bernd Seitz sprach mit dem Verbandspräsidenten Manfred Scheffler:

Nutrition Press: Herr Scheffler, der NEM Verband feiert sein zehnjähriges Bestehen. Sie sind seit dem Tag der Gründung durchgängig der Präsident des Verbandes und haben in diesen zehn Jahren sehr viel pro Nahrungsergänzungsmittel erreicht.

Manfred Scheffler: Ein Präsident ist nur so gut wie sein Team. Das ist in einem Verband nicht anders als in der Politik. Ich hatte in der Vergangenheit immer sehr fähige und engagierte Vorstandsmitglieder um mich, die sehr viel bewegten und immer wieder neue Impulse und Ideen in den Verband einbrachten. Ob das in der Politik auch so ist, darüber wird wohl jeder seine eigene Meinung haben. Einfach waren die letzten zehn Jahre auf jeden Fall nicht. Das Hauptthema war die Schaffung von Rechtssicherheit für europäische NEM-Unternehmen innerhalb Deutschlands und der EU, insbesondere hinsichtlich der behördlichen Umsetzung der entsprechenden Verordnungen und Gesetze, wie auch der NEM-Verordnung und EU-Richtlinie – auch bei Diät und Medizinprodukten. Nicht weniger mussten wir im Zusammenhang mit der Einführung der Health Claims-Verordnung und in der Durchsetzung einheitlicher deutscher und EU-Genehmigungsverfahren in den juristischen Ring steigen.

NP: Jedes in der EU in den Handel kommende Nahrungsergänzungsmittel muss je nach Klassifizierung auf die lebensmittelrechtliche Verkehrsfähigkeit geprüft sein. Trotzdem überschwemmen ausländische Hersteller und Vertriebe ohne jegliche Prüfungen den EU Markt. Was macht der Staat dagegen und was unternimmt der NEM Verband?

Manfred Scheffler: Zunächst einmal kümmern wir uns darum, dass unsere Mitgliedsfirmen für ihre Produkte in jedem Fall über die vorgeschriebenen Verkehrsfähigkeiten und, wenn erforderlich, über lebensmittelrechtliche Fachgutachten verfügen. Diese können beim NEM Verband, übrigens auch von international ausgerichteten Unternehmen, ebenso wie Qualitätsgutachten und Zertifizierungen in Auftrag gegeben werden. Die deutschen Behörden sind sehr aktiv, was die Prüfung der hier angesiedelten Unternehmen angeht. Zunehmend fischt der Zoll ausländische Medizin und NEM-Produkte an den Flughäfen ab und vernichtet nicht zugelassene Ware. Das ist gut so, denn es ist von Verbrauchern höchst bedenklich, Gesundheitsprodukte über das Internet aus dem Ausland zu beziehen.

NP: Von Ihnen stammt der NEM-Slogan „Freiheit für gesunde Nahrung!“ Um diese Freiheit durchzusetzen,



Manfred Scheffler

hat der Verband eine Unterschriften-Petition initiiert und sich an das Europäische Parlament gewandt. Was war der Anlass?

Manfred Scheffler: Wir leben und ernähren uns Multi-Kulti und wagen uns gerne an exotische Früchte, Gemüse und Gewürze heran. Dann kommt der europäische Beamtenmoloch und möchte verbieten, dass Lebensmittel, die seit hunderten von Jahren außerhalb der EU verzehrt werden, per se verboten werden und eine Genehmigung brauchen. Drogen werden in Europa in immer mehr Ländern legalisiert und zum freien Verkauf zugelassen. Und für ein traditionelles exotisches Gewürz brauchen wir eine amtliche Genehmigung?

NP: Herr Scheffler, unsere Zeit wird immer schneller und wechselhafter. Mit der Nahrung verhält es sich für viele genauso. Welche Bedeutung werden denn Nahrungsergänzungsmittel zukünftig haben?

Manfred Scheffler: Ich bin sicher, dass die Notwendigkeit, die tägliche Nahrung sinnvoll und gezielt zu ergänzen, quantensprungartig ansteigen wird und prognostiziere ein riesiges Wachstum. Die Gründe liegen auf der Hand und werden von den Verbrauchern und den Medien immer mehr erkannt:

Unsere Lebensmittel beinhalten immer weniger lebenswichtige Mikronährstoffe, was zum einen auf die zunehmende industrielle Fertigung, zum anderen auf den weltweiten Handel zurück zu führen ist. Dieser bedingt, dass Obst und Gemüse bereits in halbreifem Zustand geerntet und oft wochenlang transportiert wird. Der für Mikronährstoffe und Vitamine so wichtige natürliche Reifungsprozess findet in riesigen Kühlhäusern statt.

Für den Menschen sind allerdings ausreichend Mikro-nährstoffe, Vitamine, Mineralstoffe, Polyphenole, Flavonoide, Enzyme, Ballaststoffe etc. lebens- und gesundheitsnotwendig.

Deutschland ist bereits ein Volk von Kranken: 60 Prozent der Bevölkerung ist übergewichtig, 35 Mio. haben Bluthochdruck, wir haben 6 Mio. Diabetiker und 30 Mio. Allergiker (s. dazu auch Ausgabe 4 der Nutrition-Press). Diese Liste ließe sich endlos fortsetzen. Die meisten dieser Krankheiten sind auf falsche und mangelnde Ernährung zurück zu führen. Wer gesund sein und bleiben möchte, wird um eine gezielte Nahrungsergänzung nicht herum kommen. Gesundheit ist ein verbrieftes Menschenrecht und darf nicht behindert werden!

NP: Wie können Sie denn bewirken, dass die gängigen Vorurteile gegenüber Nahrungsergänzungsmitteln an Bedeutung verlieren? Immerhin gibt es ja immer noch viele Stimmen, die sich stellenweise sehr kritisch äußern.

Manfred Scheffler: Das ist ein ganz großes Problem unseres Gesundheitssystems, das eigentlich im Sinne des Wortes Krankheitssystem heißen müsste. Denn erst wenn der Mensch krank ist, setzt dieses System ein. Dann kommen die großen Chemiekeulen in Form von Medikamenten. Dabei wäre es so einfach, durch eine entsprechende Aufklärung eine nachhaltige Gesundheitsprävention zu betreiben und die großen Volkskrankheiten zumindest weitgehend von vorneherein zu vermeiden. Das bedeutet Aufklärung, Aufklärung, Aufklärung – schon im Elternhaus und in der Schule beginnend!

Die gesunde und richtige Ernährung steht genauso im Vordergrund wie regelmäßige Bewegung. Und wenn die heutige Ernährung dies nicht mehr hergibt, muss diese Ernährung eben ergänzt werden. Die Möglichkeiten und Produkte sind auf dem Markt, man muss sie nur nutzen.

Vielleicht noch ein Satz zu den kritischen Äußerungen gegenüber Nahrungsergänzungsmitteln: Hier gibt es bekanntlich ja zwei Lager. Die einen behaupten, dass Nahrungsergänzung nicht notwendig sei, wenn man sich vernünftig mit ausreichend Obst und Gemüse ernährt. Sprich, die berühmte „5 mal am Tag frisches Obst und Gemüseformel“ (Empfehlung der staatsunterstützten DGE). Doch wer schafft das konsequent? Kein Mensch!

Die anderen warnen vor einer möglichen Überdosierung an Mikronährstoffen und Vitaminen. Ich kann Ihnen versichern, dass dies schlicht und einfach nicht möglich ist, wenn man einigermaßen seine fünf Sinne zusammen hat. Nahrungsergänzungsmittel werden vom

Gesetzgeber gerade im Bezug auf die Wirkungsweise der Inhalte äußerst streng kontrolliert und überwacht! Es handelt sich bei Nahrungsergänzungsmitteln um Lebensmittelkonzentrate – nichts anderes. In Bezug auf Vitamine und Mineralstoffe gibt es, was Qualität und Quantität angeht, klare gesetzliche Regeln, die jeder Unternehmer einhalten muss.

Komischerweise warnt niemand ernsthaft vor den Gefahren einer Überdosierung bei frei verkäuflichen Medikamenten. Da heißt es dann nur lapidar „fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“.

NP: Herr Scheffler, gibt es aktuell Tendenzen, die in der nahen Zukunft den Markt der Nahrungsergänzungsmittel maßgeblich verändern werden? Und woran erkenne ich die wirklich seriösen Präparate?

Manfred Scheffler: alle in Deutschland/EU hergestellten Nahrungsergänzungsmittel sind seriös, da es ganz klare gesetzliche Regelungen gibt. Wer dagegen verstößt, macht sich strafbar. Die Gesundheit der Bevölkerung steht auf dem Spiel. Die Prävention wird künftig weit mehr in den Vordergrund rücken. Krankheit ist für jeden einzelnen und für die Volksgemeinschaft einfach zu teuer. Wenn wir so weitermachen gibt es einen volkswirtschaftlichen Kollaps – das ist eindeutig belegt.

Jeder einzelne muss selber dafür sorgen, dass er durch eine entsprechende Ernährung möglichst lange gesund bleibt. Wir haben nun einmal nur eine Gesundheit. Verändern werden sich auch die Nahrungsergänzungsmittel allgemein. Immer mehr Produkte werden künftig hoch spezialisiert sein und ganz gezielt Mängel ansprechen. Es gibt heute schon Nahrungsergänzung, die speziell den Zellschutz fördert. So gibt es viele andere Spezialisierungen.

NP: Kommen wir zum Schluss noch zu Ihren Mitgliedern, wer kann und sollte im NEM Verband Mitglied sein?

Manfred Scheffler: Für Kleinst- und Mittelstandsunternehmen der NEM-Hersteller und Distributoren sollte eine Mitgliedschaft aus eigenem Interesse an einer durchgängigen Rechtssicherheit und aktuellen Branchen-Fachinformationen sozusagen Pflicht sein. Die Mitglieder profitieren zudem von regelmäßig stattfindenden Seminaren, initiiert durch einen exzellenten Fachbeirat mit kompetenten Juristen und Ernährungswissenschaftlern, die eng mit namhaften Universitäten und Hochschulen zusammenarbeiten.

Nähere Informationen dazu gibt es auf der Webseite des Verbandes www.nem-ev.de

Kostenlose Online-Ausgabe Nutrition Press Magazin: www.nutrition-press.com